

EDK-VERNEHMLASSUNG QUALITÄTSSTANDARDS DER KANTONE ZUR ANERKENNUNG FÜR LEISTUNGSANBIETER IM SONDERPÄDAGOGISCHEN BEREICH

VERNEHMLASSUNGSANTWORT BILDUNG THURGAU VOM 20.8.2007

Wir halten diese Standards für gut und vollständig. Sie sind zwangsläufig offen formuliert, lassen viele Möglichkeiten der Förderung zu. Bei Befolgung dieser Standards könnten wir jedes Kind, jede/n Jugendliche/n mit Behinderung oder besonderen Bedürfnissen optimal fördern.

Einige Bemerkungen zu ausgewählten Punkten:

a) über ein Angebot verfügen, das in der Art und im Umfang den besonderen Bildungsbedürfnissen und Behinderungen der definierten Zielgruppe entspricht

b) für alle Kinder und Jugendlichen eine diagnostisch begründete, kontinuierlich geführte und hinsichtlich ihrer Wirkung regelmässig überprüfte individuelle Förderplanung gewährleisten

Kommentar: Punkt a und b werden in den Sonderschulen erfüllt. In den Regelschulen, welche Kinder mit Behinderung integrieren, werden diese Standards heute oft noch nicht erreicht. Hier besteht Handlungsbedarf. Bei der Tendenz zu vermehrter Integration in die Regelschulen sind diese zwei Punkte ganz besonders zu beachten. Diese Standards müssen gelten für Kinder/Jugendliche in den Sonderschulen und für Kinder/Jugendliche, die in der Regelschule integriert geschult werden.

c) die Persönlichkeitsrechte der Kinder und Jugendlichen wahren

Kommentar: Zusammen mit a und b besonders wichtig.

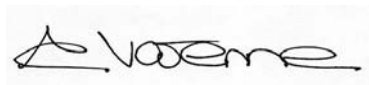
e) dem Angebot entsprechend über qualifiziertes Personal verfügen

Kommentar: Zusätzlich könnte man einfügen: Die Pensen der qualifizierten Personen müssen hoch genug sein. Sie müssen individuell angepasst sein, d.h. nicht in jedem Fall gleich.

f) die Qualität der Leistungserbringung systematisch sichern und entwickeln

Kommentar: Wir meinen, der Begriff „überprüfen“ sollte den zwei anderen Begriffen beigelegt werden.

Freundliche Grüsse
Bildung Thurgau



Anne Varenne
Präsidentin



Sibylla Haas
Geschäftsleitungsmitglied